

Ganztagsbetreuung gibt es jetzt auch in Laudenbach

GEMEINDERAT: Ab September wird an zwei Wochentagen Angebot im kommunalen und katholischen Kindergarten eingeführt

Laudenbach. (bk) Jetzt hat der Gemeinderat noch schnell Nägel mit Köpfen gemacht. In einer eigens einberufenen Sondersitzung während der Sommerpause machte das Gremium den Weg frei für die Einführung einer Ganztagsbetreuung an Kindergärten bereits ab dem neuen Kindergartenjahr im September. Den Stein ins Rollen gebracht hatte eine Elterninitiative des katholischen Kindergartens „Abenteuerland“. Sie bat den Gemeinderat im Juli, eine Regelung für eine Ganztagsbetreuung zu verabschieden (wir berichteten).

Und dieser Aufforderung kam das Gremium am Donnerstagabend nach. Ohne längere Diskussion stimmte der Gemeinderat der Einführung einer Ganztagsbetreuung im katholischen Kindergarten an zwei Wochentagen (mittwochs und donnerstags von 7.30 bis 16.15 Uhr) zu. Ebenfalls einstimmig wurde beschlossen, auch im kommunalen Kindergarten „Kunterbunt“ eine Ganztagsbetreuung anzubieten. Diese soll gleichfalls ab 1. September an zwei Wochentagen von 7.30 Uhr bis 16.15 Uhr eingeführt werden. An welchen Wochentagen müsse noch mit der Kindergartenleitung abgesprochen werden, erklärte Bürgermeister Hermann Lenz.

Das Thema Ganztagsbetreuung stand in Laudenbach schon seit Jahren auf der Tagesordnung, angeboten wurde sie bislang jedoch nicht. Die Elterninitiative brachte nun neuen Schwung in die Diskussion. Die Gemeinde startete daraufhin noch einmal eine Bedarfserhebung, die bis Donnerstag ein klares Ergebnis hervorbrachte. Die Erziehungsberechtigten von 348 Kindern waren angeschrieben worden. 126 Eltern für insgesamt 171 Kinder (49 Prozent) beteiligten sich an der Umfrage. Und für 72 Kinder (42 Prozent) wurde Bedarf an einer



Auch im kommunalen Kindergarten „Kunterbunt“ wird ab September eine Ganztagsbetreuung an zwei Wochentagen angeboten. Den Stein ins Rollen gebracht hatte eine Elterninitiative des katholischen Kindergartens „Abenteuerland“. Dort wird ab dem neuen Kindergartenjahr mittwochs und donnerstags ebenfalls eine Ganztagsbetreuung eingeführt. Bild: WN-Archiv

Ganztagsbetreuung angemeldet. Anfang August traf sich das Kuratorium für die Kindergärten in Laudenbach, um das Thema zu beraten. Auch innerhalb der Fraktionen wurde im Vorfeld der Gemeinderatsitzung ausführlich darüber diskutiert. Und so stand einem schnellen und einstimmigen Ja jetzt nichts mehr im Wege. Ursel Müller (CDU) sah den Bedarf „deutlich“ gegeben. Daher stimme ihre Fraktion dem „Probetrieb einer Ganztagsbetreuung an zwei Tagen in der Woche im kommunalen

Kindergarten für ein Jahr zu“. Die Entwicklung solle in den nächsten zwölf Monaten beobachtet werden. Das Angebot müsse „kostendeckend“ sein, unterstrich Ursel Müller. Daher seien die Beitragssätze für die Ganztagsbetreuung von monatlich 142 Euro für das erste Kind und 74 Euro für das Zweitkind angebracht.

Eine grundsätzliche gesellschaftspolitische Frage erkannte SPD-Fraktionsvorsitzender Dieter Ehle. Die Einführung einer Ganztagsbetreuung in Laudenbach sei ein

„wichtiger erster Schritt“, um gerade jungen Eltern die Möglichkeit zu geben, flexibler bei der eigenen Berufsplanung zu sein. Auch die Sozialdemokraten erklärten sich mit der „Größenordnung“ der Elternbeiträge einverstanden, hoffen aber künftig auf eine andere Form der Finanzierung. Als Beispiel nannte Ehle das Nachbarland Frankreich, wo die Kinderbetreuung „umsonst“ sei. Allerdings sei dies nicht Aufgabe der Kommunen, in Frankreich habe sich der Staat dieser Herausforderung gestellt.

Für die Einführung eines Ganztagsangebots am kommunalen Kindergarten „Kunterbunt“ habe das Landesjugendamt grünes Licht für eine „Übergangslösung“ gegeben, so Bürgermeister Lenz. Zwar seien die Räumlichkeiten derzeit eigentlich „nicht ausreichend“, dennoch habe die Behörde eine „Sondergenehmigung“ für ein Jahr erteilt. Der geforderte „Schlafraum“ soll im Mehrzweckraum des Kindergartens realisiert werden, als „Bewegungsraum“ könnte die benachbarte TG-Halle dienen. Die Turngemeinde habe ihr Einverständnis dazu erklärt. Künftig sei für die Ganztagsbetreuung jedoch „die Schaffung eines weiteren räumlichen Angebots“ im kommunalen Kindergarten erforderlich, räumte die Verwaltung ein. Sie geht ferner davon aus, dass das Angebot mit dem zurzeit vorhandenen Personal realisiert werden kann. Der katholische Kindergarten rechnet für das Betreuungsangebot an zwei Wochentagen wiederum zusätzlich mit einer „Viertelstelle“. Die Ganztagsbetreuung im kommunalen Kindergarten umfasst auch ein Mittagessen. Das soll voraussichtlich von Firmen angeliefert werden und dürfte pro Essen etwa 2,50 Euro kosten.